Zeitschrift: Bauen, Wohnen, Leben Herausgeber: Bauen, Wohnen, Leben

Band: - (1963)

Heft: 53

Artikel: Züspa 1963

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-651244

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



REDAKTION: HANS OTT

Wenn die Genossenschaft Zürcher

DRUCK: GENOSSENSCHAFTSDRUCKEREI ZORICH

HERBST 1963, NR. 53

Spezial-Ausstellungen im September im Hallenstadion ihre Fahnen aufzieht und im frischen Wind flattern läßt, und wenn sie ihre bunten Plakate affichiert, dann weiß ganz Zürich: Es ist Herbst! Ja, so ist's: Wenn die «Züspa» die Hallen für ihre Herbstschau aufmacht, dann ist der Zürcher Herbst eröffnet. Diesmal wird es schon zum vierzehntenmal der Fallsein. Dieses Jahr führt die «Züspa-ihre herbstliche Messe unmittelbar nach der British Industrial Fair vom 26. September bis 6. Oktober durch. Ausstellungsdirektor Max Kunz hat

mit seinem bewährten Fachteam eine

ganz besondere Herbstkomposition

1963 aufgehaut.

Der Stab der «Züspa» versteht es für die ausgesprochen herbstliche Messe einen eigenen, sozusagen einen tvpisch zürcherischen bunten Stil anzuwenden. Gerade darum ist die Zürcher Herbstschau so populār. Dieser bunte Stil ist es, der diese Schau, etwa im Gegensatz zu den Fachmessen, so volkstümlich macht. Darum strömt das Volk in Scharen herbei. Insbesondere auch deshalb, weil es hier ganz frei und ungezwungen eine Vorschau (für erst später für Geschenkzwecke zu Kaufendes) genie-Ben kann. Aber dies nur nebenbei. Denn die «Züspa» betreibt ja nicht nur das Kommerzielle. Sie pflegt auch das Allgemeine, das Kulturelle, die Aufklärung, das Berufliche, Das geschieht beispielsweise durch die schon traditionell gewordene Sonderschau «Berufe an der Arbeit». Zweiundzwanzig Berufe sind diesmal an der Arbeit

Der eigentliche grundlegende zürcherische Charakter der «Züspa» kommt dieses Jahr noch extra stark zum Ausdruck durch das Baumodellpanorama «Das Zürich der Zukunft». Das Hochbauamt der Stadt Zürich stellt nämlich mehr als ein Dutzend hochs

ZÜSPA 1963

interessante Modelle von wichtigen Großbauten, die im Auftrag des gefürchteten Souveräns erstellt werden, und bisher noch unbekannte Projektstudien aus. Da ist, als eine hochinteressante städtebauliche Studie, das schöne Modell zu sehen für die geplante Überbauung «Nachbarschaft Zürich-Unteraffoltern».

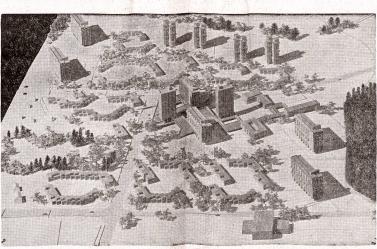
Zweifellos bieten die vielen Modelle großen Diskussionsstoff. Es sind zu sehen: Stadtspital Triemli, Wohnüberbauung Lochergut, Überbauung Friesenhang, Chronischkrankenheim Bombachgut, Jugendherberge Wollishofen, Schülerheim Ringlikon, Primarschulhaus Looren mit Lehrschwimmbecken,
Oberstufenschulhaus Stettbach mit
Lehrschwimmbecken, Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule und Kreisgebäude 10, Alterssiedlung und Werkhof
Zürich 8, Freibad Heurled-Wiedlikon,
Freibad Zwischen den Hölzern Oberengstringen, Freiban, porit- und Freizeitanlage mit öffentlichem Erholungsgebiet Seebach, Hallenbad und Freizeitanlage Riedgraben Oerlikon und
Friedhof «Eichbühl» Altstetten. Die
Ausführung dieser Projekte, von denen
ein Teil im Entstehen ist, erfordert

von der öffentlichen Hand mehr als zweihundert Millionen Franken. Ein derartiges weitgespanntes Panorama von Originalbaumodellen der Stadt Zürich wird zum erstenmal ausgestellt. Die Schubladen werden aufgemacht! Wir sehen hier ein Bild von der baulichen Zukunft der Stadt Zürich, wie es in einer solchen Zusammenfassung noch nie dargestellt worden ist.

Aber nicht nur punkto BAUEN, sondern auch punkto WOHNEN präsentiert die Zürcher Herbstschau 1963 Ungewöhnliches. Zum erstenmal wird das Fachgebiet WOHNEN einheitlich gruppiert, so daß die Übersicht als maximal zu bezeichnen ist. Veranlaßt durch die große Zahl von Ausstellern sah die «Züspa»-Leitung sich gezwungen, eine noch großzügigere Möglichkeit für die Möbelausstellung zu suchen. Sie fand eine prachtvolle Lösung: Statt auf der bisherigen «Möbelterrasse», werden nun die Wohnungseinrichtungen in der «Züspa»-Halle präsentiert. Die Holzkonstruktion dieses Baues eignet sich fachlich großartig für die Gestaltung als thematisch eingerichtete Möbelhalle.

Zu den beiden großen Sektoren BAUEN und WOHNEN fügt sich als dritter im Bunde der Sektor LEBEN. Dazu gehören vor allem der attraktive Modepavillon und das Modetheater, ferner das appetitliche Degustationszentrum, und natürlich alles was mit dem zentralen Begriff HAUSHALT umspannt werden kann. Im Modetheater werden täglich vier Modeschauen für Damen, Herren und das Jungvolk über den Laufsteg wandeln. Trotz der neuen, von Architekt Werner Stücheli raffiniert gestalteten schönen zweistöckigen Halle, die an der Büfa 1963 in Betrieb genommen wurde, mußte die Ausstellungsleitung zwei weitere zusätzliche Messehallen errichten! Um den Personenverkehi reibungslos und gefahrenfrei über die Wallisellen- und Thurgauerstraße leiten zu können, sind zwei Passerellen erstellt worden.

Man sieht und man erlebt es persönlich: Zürichs Ausstellungswesen ist fortschrittlich, es wird von der «Züspa» modern geleitet und instruktiv ausgebaut. Jeder Mann, jede Frau, jung und alt, kann sich an der bunten Herbstkomposition 1963 im Ausstellungszentrum rund um das Hallenstadion Zürich davon selber überzeugen. Darum auf zur Zürcher Herbsteröffnung mit der munteren «Züspa»!



In Unteraffoltern plant die Stadt Zürich ein neues Wohngebiet, eine sogenannte Nachbarschaft, Die bebaubare Fläche beträgt rund 20 ha, die in zwei Etappen überbaut werden soll. Die Nachbarschaft wird etwa 1700 Wohnungen enthalten und etwa 6000 Einwohnern Unterkunft bieten. Sie wird ein eigenes Zentrum mit Läden für den tägli hen Bedarf und Räumen für stilles Gewerbe erhalten. Es werden dort etwa folgende Einrichtungen zu finden sein: Kleinwarenhaus, Supermarket und Lebensmittelgeschäft, Mctzgerei, Bäckerei, Konditorei. Apotheke, Drogerie, Haushalt, Eisenwaren. Schuhgeschäft, Damen- und Herrenwäsche, Coiffeur, Parfümerie, Papeterie, Buchhandlung, Radio- und Elektrogeschäft, 4—5 kleinere Läden verschiedener Branchen, Restauran' Tea-Room, unterirdische Parkplätze mit Service-Tankstelle.
Innerhalb der Nachbarschaft und in der Nähe des Zentrums sind ferner projektiert: Primar- und Sekundar-

Innerhalb der Nachbarschaft und in der Nähe des Zentrums sind ferner projektiert: Primar- und Sekundarschulhaus für 26 Klassen, Kindergärten, Freizeitzentrum, Kirche und Kirchgemeindehaus, Alterssiedlung mit etwa 100 Wohnungen, Altersheim mit etwa 100 Betten.

etwa 100 Wolmungen, Altersheim mit etwa 100 Bessen. Zwischen der Wohnbebauung und der Bahlnie ist eine großzügige Sportanlage mit Mehrzweckhalle und südlich der Bahln ein Quartierfreibad geplant. Durch breite Grünzüge gegen das Hürstholz im Osten, den Katzenbach im Norden und die Industriezone im Westen ist die Nachbarschaft als geschlossene Einheit in die natürlichen Gegebenheiten eingefügt.

BWL